

liche Zwecke geschaffen, indem wir die Macht der deutschen Kriegsinteressenten, der Konzern- und Bankherren beseitigt haben. Das war die Voraussetzung dafür, daß uns die Sowjetische Kontrollkommission das Recht der freien Entwicklung der friedlichen Produktion auf allen Gebieten gewährt hat. (Stürmischer Beifall.) Wir sind der Sowjetregierung dankbar für das Vertrauen, das sie den demokratischen Kräften in der Deutschen Demokratischen Republik entgegenbringt, und verpflichten uns, alle Sicherungen zu treffen, damit die Wirtschaft den friedlichen Interessen des Aufbaus und der Verbesserung der Lebenshaltung unseres Volkes dient.

Als ich kürzlich eine Besprechung mit Vertretern der Kammer der Technik und mit Vertretern der Akademie der Wissenschaften hatte, fragten einige Wirtschaftler: Ja, dürfen wir denn das und das arbeiten? Dürfen wir denn die und die Forschungen durchführen? Wir haben ihnen gesagt: Für friedliche Zwecke können Sie nicht nur forschen, sondern je bessere Forschungsergebnisse Sie erzielen, desto höhere Prämien werden Sie dafür bekommen! (Lebhafter Beifall.)

In der Zeit des Fünfjahrplans wird die Produktion in den privaten Betrieben auf 156,5 Prozent steigen. Diese Zahl zeigt, daß wir daran interessiert sind, daß alle Produktionsmöglichkeiten der Privatindustrie voll ausgenutzt werden.

Die feindliche Presse in Westdeutschland erhebt Klage darüber, daß die Produktion in den privaten Betrieben „nur“ um 56,5 Prozent steigt. Diesen Schwätzern möchte ich sagen, daß die Unternehmer in Westdeutschland froh wären, wenn in den nächsten fünf Jahren ihre Produktion auch nur um 10 Prozent steigen würde. (Gelächter. Stürmischer Beifall.) Die Herren der Bonner Protektoratsverwaltung (Heiterkeit.) haben selbst erklärt, daß sie im Jahre 1951 mit über zwei Millionen Erwerbslosen rechnen.

Die Sicherung der Existenz der privaten Unternehmer im Rahmen des Wirtschaftsplans verpflichtet diese jedoch auch, einen Teil des Gewinnes in Form von Steuern dem Staatshaushalt zur Finanzierung des Wiederaufbaus zuzuführen. Diese Steuerleistungen der privaten Unternehmer sind Volkseigentum und sind wie dieses zu behandeln. Eine Anzahl Privatunternehmer hat diese staatsbürgerlichen Pflichten nicht erfüllt und hat sich durch Steuerhinterziehung, die von einigen bürgerlichen Finanzministern der Länder geduldet wurde, ungerechtfertigt bereichert. Was soll man sagen, wenn die Strumpfwirkerei Peretz in Chemnitz ihren Betriebsverlust im Jahre 1947 mit 16 800 DM